

**Vornotiz für die Lesenden:** Die vorliegende Andacht ist eine kurze Betrachtung zur dritten Leidensankündigung Jesu Christi. Die Andacht ließe sich einfach lesen.

Doch möchte ich Ihnen empfehlen die Andacht nicht nur lesend wahrzunehmen, sondern als eine geistliche, eine andächtige Zeit. Nehmen Sie sich vor der Lese gerne einen Moment, das entsprechende Bibelwort selbst nachzuschlagen, zu lesen und dann die Impulsandacht zur Hand zu nehmen, um sich hierdurch noch weiter anregen zu lassen, sich mit der Hl. Schrift zu beschäftigen. Hilfreich ist es auch, wenn man eine solche geistliche Zeit mit Gebet rahmt, also mit Gebet beginnt oder schließt: eigene Bitten, Gedanken vor Gott zu bringen und so auch die Bibellektüre als eine Antwort zu verstehen. Wenn uns selbst eigene Worte fehlen, so können wir uns am Gebet des Herrn orientieren (Unser Vater im Himmel, geheiligt werde dein Name ..., Mt. 6,9-13) oder an den Psalmen, dem Gebetbuch der Bibel: *»Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg.«* (Ps. 119,105)

### Jesus Christus – Die Anleitung zur Bibel

Impulsandacht zur dritten Leidensankündigung nach  
Lukas 18,31-34

*»Er (Jesus Christus) nahm aber die Zwölf zu sich und sprach zu ihnen: **Siehe, wir ziehen hinauf nach Jerusalem, und es wird alles erfüllt werden, was durch die Propheten über den Sohn des Menschen geschrieben ist;**<sup>32</sup> denn er wird den Heiden ausgeliefert und verspottet und misshandelt und angespuckt werden;<sup>33</sup> und sie werden ihn geißeln und töten, und am dritten Tag wird er wieder auferstehen.<sup>34</sup> Und sie verstanden nichts davon, und dieses Wort war ihnen zu geheimnisvoll, und sie begriffen das Gesagte nicht.«* (Lk. 18,31-34)

**1.a** Liebe Gemeinde, – Vielleicht kennen Sie die Situation mit den Bauanleitungen eines gewissen schwedischen Möbelhauses, wo man selbst die Möbel zusammenbaut. Stets liegt dort eine Bauanleitung dabei, damit man selbst keine Fehler macht, wenn ein Schrank zusammengeschraubt werden soll. Doch viele unterschätzen diese Anleitung. Wer ein wirklicher Handwerker sein will, der braucht keine Bauanleitung. Der macht dies selbst. Und schnell werden Schrauben an falschen Stellen eingedreht und Bretter falsch festgeleimt. Dann steht am Ende kein kleiner Schrank im Zimmer, sondern nur ein paar unbrauchbare Bretter. Man selbst ist erschöpft, unzufrieden und kann gleich am nächsten Tag nochmals einen Schrank bestellen oder kaufen. Hätte man sich doch an die Anleitung gehalten.

**1.b** Ähnlich geht es vielen Menschen, wenn sie die Bibel aufschlagen. Da fehlt eine Anleitung, ein roter Faden. Viel scheint nicht zusammen zu passen – eher schlecht geleimt als gut durchdacht. So wandert dann die Bibel in den Bücherschrank und verstaubt. *»Sollen sich doch die Pastoren und Theologen darum kümmern, das ist nichts für mich.«* heißt es dann. In der Bibel geht es den Jüngern Jesu nicht anders. Lassen Sie uns dies anschauen:

**2.** Der Wochenspruch der für diesen Sonntag, den 14. Februar vorgesehen ist steht im Lukasevangelium Kapitel 18, den 31. Vers: *»Er (Jesus Christus) nahm aber die Zwölf (Apostel) zu sich und sprach zu ihnen: Siehe, wir ziehen hinauf nach Jerusalem, und es wird alles erfüllt werden, was durch die Propheten über den Sohn des Menschen geschrieben ist.«* Amen.

**3.** Den Jüngern scheint es also ähnlich zu gehen. Da spricht der Jesus davon, dass er gekommen ist, damit sich die prophetischen Schriften erfüllen, also die Weissagungen vom künftigen Messias,

dem Gottessohn, aus dem Alten Testament. Die Jünger kennen Jesus, sind mit ihm unterwegs, hören ihm zu. Aber doch scheint ihnen das sehr schwierig. Vor allem spricht Jesus noch weiter. Er spricht dann davon, dass er leiden wird, sterben und auferstehen, weil es so geschrieben steht (Indem er vom Menschensohn spricht, lehnt er sich an Daniel 9,26 an). Auch erzählt er nicht zum ersten mal davon. Es ist bereits das dritte mal, dass er so klar davon spricht. Jesus bezieht alle Aussagen des Alten Testaments auf sich. Macht sich zum Kernpunkt der Botschaft. Macht sich zum Ziel, zum roten Faden, macht seinen Auftrag zur Anleitung, wie Bibel zu verstehen sei. Die Grundbotschaft der biblischen Texte ist eben das, wie es an anderer Stelle zusammengefasst wird: *»Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verlorengelht, sondern ewiges Leben hat.«* (Joh. 3,16). Jesus Christus, gelitten, gestorben und auferstanden um unseretwegen.

4. Es ist vielleicht eine komische Anleitung. Aber vielleicht eine hilfreiche. Die Reformatoren nannten es: Christus als die Mitte der Schrift. Ich möchte uns ermutigen, unsere Bibel nicht nur im Bücherschrank einstauben zu lassen, weil sie uns vielleicht unverständlich ist. Lassen wir uns vielmehr auf die Botschaft der biblischen Bücher ein und schauen wir, wo wir dort den finden, von dem sie spricht: Jesus Christus.

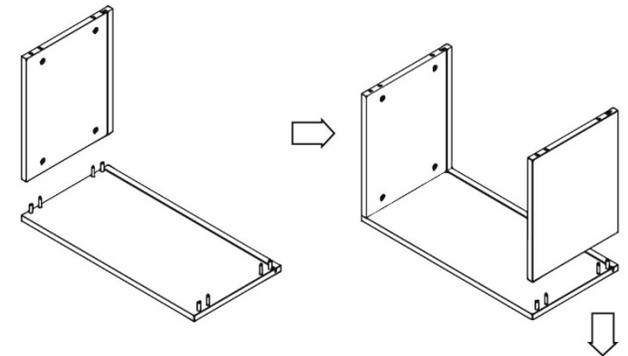
Amen.

Ihr Christian Stock, Vikar



# Jesus Christus: Die Anleitung zur Bibel

Die Anweisungen des  
HERRN sind einfach:  
Sie erfüllen das Herz mit  
Freude. Die Gebote des  
HERRN sind klar:  
Sie lassen die Augen  
leuchten.  
Psalm 19,9



## VERSTÄNDLICH.

